

Tiefbiss



Der Tiefbiss ist in unseren Breiten eine sehr häufig auftretende Fehlstellung, die sich im Laufe des Lebens verstärkt. Die Verschlechterung im Laufe der Jahre entsteht durch Zunahme der Kaukraft und durch nächtliches Knirschen oder Pressen. Die meisten Menschen knirschen oder pressen, da es dem Stressabbau während der Nacht dient.

Wie sieht ein Tiefbiss aus?

Die mittleren oberen Frontzähne verdecken die Unteren. Zusätzlich besteht in den meisten Fällen eine skelettale Rücklage des Unterkiefers.

Gut zu wissen:

Durch den Tiefbiss kommt es oft zum Einbeißen der unteren Frontzähne in den Gaumen, zu parodontalen Traumen und besonders häufig zu Kiefergelenksproblemen, die durch das Zurückdrücken des Unterkiefers beim Zubeißen verursacht werden. Weiters entstehen Engstände im Unterkiefer und Abrasionen (Verlust von Zahnhartsubstanz) an den Frontzähnen.

Warum ist eine rechtzeitige Behandlung so wichtig?

Im optimalen Fall beginnt man nach dem Zahnwechsel mit der festsitzenden Behandlung. Eine frühe Behandlung führt während dem Zahnwechsel häufig zu einem Rezidiv.

Wie wird der Tiefbiss behandelt?

Das Behandlungskonzept sieht eine Kombination aus abnehmbarer und festsitzender Zahnspange vor. Mit der Behandlung kann man bei bestehender Rücklage des Unterkiefers im Kindesalter vor Eintritt der Pubertät beginnen.

Was wird gemacht?

Die Zahnbögen werden ausgerundet und das Wachstum des Unterkiefers mit einer abnehmbaren, auf beide Kiefer wirkenden Apparatur (Bionator), gefördert. Gleichzeitig ermöglicht diese den durchbrechenden Zähnen weit genug aus dem Kiefer zu wachsen, wodurch es zu einer Verbesserung des tiefen Bisses kommt. Nach Durchbruch aller bleibenden Zähne ist meist eine Feineinstellung der Zahnbögen mittels Brackets notwendig. Besteht keine Rücklage des Unterkiefers, so wird diese Fehlstellung nach dem Durchbruch aller Zähne rund um das 12. Lebensjahr behandelt.

Wie lange dauert die Behandlung?

Der Erfolg der Behandlung und die Behandlungsdauer hängen von der Mitarbeit der Patienten ab. Die abnehmbare Apparatur muss 14 bis 16 Stunden am Tag getragen werden (nicht in der Schule, nicht beim Sport). Die Behandlungsdauer ist auch von der Durchbruchgeschwindigkeit der bleibenden Zähne abhängig.

Sie haben den optimalen Behandlungsbeginn versäumt...

Nach Abschluss des Wachstums ist eine festsitzende Spange die Therapie der Wahl. Bei extrem ausgeprägten Fehlstellungen empfiehlt sich eine Kombination aus Kieferorthopädie und kieferchirurgischer Korrektur.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!